

123. Ausgabe des Newsletters der Netzwerkagentur



Projekt: Walden48 (Foto: R. Stricker | STATTBAU)

Liebe Interessierte am gemeinschaftlichen Wohnen,

mit der 123. Ausgabe unseres Newsletters melden wir uns zurück aus dem Home-Office.

Unsere Arbeitsweise ist angesichts der dynamischen Situation rund um Covid-19 immer noch angepasst. Präsenzveranstaltungen finden noch nicht statt, Publikumsverkehr ist aber inzwischen wieder eingeschränkt möglich.

Digitale Formate – wie unser Freitagscafé oder auch die beliebten Exkursionen - fanden und finden noch bis voraussichtlich Ende Juni über die Video-Konferenz-Plattform Zoom statt. Wir sind für Sie aber per Telefon (030 69081 777) und E-Mail (beratungsstelle@stattbau.de) erreichbar und beraten gern nach Absprache.

Die etwas ruhigere Zeit haben wir genutzt um unseren [Internetauftritt](#) mit guten Beispielen zu aktualisieren. Über Anregungen, Hinweise und Kommentare freuen wir uns. Tagesaktuelle Informationen finden Sie nach wie vor unter www.netzwerk-generationen.de

Bleiben Sie gesund und gemeinschaftlich verbunden.

Ihr Team der Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Constance Cremer | Theo Killewald | Sebastian Mehling | Markus Tegeler | Nele Trautwein | Roman Stricker

001 | Termine und Aktuelles

- 17.06. | Online Teilnahme am Heinze ArchitektenAWARD 2020 [...mehr](#)
- 29.09. | Berlin SAVE THE DATE – Forum Genossenschaften [...mehr](#)
- 13.11. | Berlin SAVE THE DATE – GemeinGut Stadt [...mehr](#)

002 | Informationen aus dem Netzwerk

- Digitale Exkursion zum Projekt walden48 [...mehr](#)
- Werde Gründungstifter*in der Stadtbodenstiftung! [...mehr](#)
- Gemeinschaftliches Wohnen in Berlin Moabit [...mehr](#)

003 | Aktuelle Projekte

- Hof Prädikow – Ein Wohn- und Arbeitsprojekt [...mehr](#)
- Baugemeinschaft Haeck5 in Berlin-Johannisthal [...mehr](#)

004 | Wohntische der Netzwerkagentur

- Termine und Kontakte der Berliner Wohntische [...mehr](#)

005 | Publikationen und Presse

- Die Stadt nach Corona [...mehr](#)
- Gedanken zur Baukultur: Audio-Essay von Doris Dörrie [...mehr](#)
- Stiftung trias verfilmt [...mehr](#)
- Mietendeckel wirkt! [...mehr](#)
- Eine Geschichte des gemeinschaftlichen Wohnens: Modelle des Zusammenlebens [...mehr](#)





001 Termine und Aktuelles

Wettbewerb

10 Jahre Heinze ArchitektenAWARD 2020

Termin: bis 17.06.2020

„Heinze startet ab sofort mit einem Gesamtpreisgeld von 40.000 Euro ins Jubiläumsjahr und lobt den Heinze ArchitektenAWARD 2020 zum Thema Wohnungsbau aus. Teilnehmen können Architekten, Innenarchitekten und Planer, die ihren Firmensitz in Deutschland haben, mit ihren besten Wohnarchitekturen der letzten 5 Jahre. Heinze prämiert die besten Gesamtkonzepte jeweils für Neubau- und Bestandsprojekt in den drei Objektkategorien: Einfamilien- und Zweifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser und Geschosswohnungsbauten sowie Sonderwohnungsbauten (Dachgeschosse, Lofts, historische Gebäude etc.). Aus allen genannten Kategorien wird die Jury einen Gesamtsieger ermitteln, der sich über 10.000 Euro Preisgeld freuen darf – alle anderen Kategoriensieger werden mit je 2.500 Euro Preisgeld gewürdigt. Der Heinze ArchitektenAWARD wird in diesem Jahr von Gira, ROMA, SALTO, SenerTec und WICONA unterstützt.“

Detaillierte Informationen und Anmeldung unter: [https://www.heinzemedien.de/..](https://www.heinzemedien.de/)

<<

SAVE-THE-DATE: Forum Genossenschaften

Stärkung des genossenschaftlichen Wohnens zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum

Termin: 29.09.2020

Ort: Berlin

„Seit mehr als 100 Jahren prägen auch Wohnungsgenossenschaften die Wohnungsmärkte in Deutschland. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung und Schaffung bezahlbaren Wohnraums sowie zur Bildung stabiler Nachbarschaften. Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) veranstaltet gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) am 29. September das Forum Genossenschaften.“

Weitere Informationen und das Programm folgen demnächst hier: [https://www.die-wohnraumoffensive.de/..](https://www.die-wohnraumoffensive.de/)

<<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

STATTBAU
BERLIN



Im Auftrag der

be **mi** **in** **Berlin**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen

SAVE-THE-DATE: **GemeinGut Stadt**
Boden, Bauen, Wohnen demokratisch gestalten

Termin: 13.11.2020

Ort: Berlin, Tempelhofer Flughafenrestaurant

Das Netzwerk Immovieliien und der wohnbund laden am Freitag, dem 13. November 2020, gemeinsam zu einer ganztägigen Veranstaltung in das größte Baudenkmal Europas, dem Tempelhofer Flughafen, ein, um mit Fachexpert*innen und Politiker*innen aus Bund, Ländern, Kommunen, Wohlfahrt, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Verbänden und der Wissenschaft über eine zukunftsfähige Stadt- und Immobilienentwicklung zu debattieren.

Weitere Informationen und das Programm folgen demnächst hier: <https://www.wohnbund.de>



Digitale Exkursion

Digitale Exkursion zum Projekt Walden48

Am 13.05. fand die erste digitale Exkursion der Netzwerkagentur statt. Wegen der aktuellen Kontaktbeschränkungen haben wir ein alternatives Format entwickelt, durch das Interessierte das Projekt Walden48 von zu Hause kennenlernen konnten.

In einem Videobeitrag haben wir festgehalten, wie Herr und Frau Scharabi, vom Architekturbüro Scharabi, uns durch das Gebäude führen, uns die Gemeinschaftsflächen und Wohnungen zeigen und uns von dem Prozess mit der Baugruppe erzählen. Der Film wurde allen Interessierten am 13.05. im Rahmen einer Zoom-Konferenz gezeigt. Die Architekt*innen waren selbst auch anwesend und konnten Rückfragen beantworten.

Der Film wird Ihnen im Laufe der nächsten Woche auf unserem [Youtube-Kanal](#) zur Verfügung stehen.



Stiftungsausschreibung

Werde Gründungstifter*in der Stadtbodenstiftung!

Ziel der Stadtbodenstiftung ist es, einen Gegenpol zur Spekulationsspirale in Berlin zu setzen, indem Grund und Boden dem profitorientierten Markt entzogen und für eine gemeinwohlorientierte Bewirtschaftung gesichert werden. So soll das erhalten bleiben oder geschaffen werden, was in den jeweiligen Nachbarschaften gebraucht wird: günstiger Wohnraum, gewerbliche, soziale oder kulturelle Nutzungen – von Nachbarschaftszentren über Gewerbehöfe bis zu Gemeinschaftsgärten. Vorbild ist dabei das Modell des Community Land Trust. Dieses ist vor allem in den USA verbreitet, findet aber mehr und mehr auch in Europa Anwendung. Die Stadtbodenstiftung ist die bundesweit erste Übertragung des Community Land Trust Modells in die hiesige Stiftungslandschaft und versteht sich als Teil der internationalen Community Land Trust Bewegung. Die gestifteten Mittel dienen vorrangig dem Bodenerwerb und damit der dauerhaften Sicherung nachbarschaftlicher Projekte. Zustiftungen sind zudem steuerlich absetzbar.

Ausführliche Informationen und ein FAQ finden Sie unter: <https://stadtbodenstiftung.de/faq-stiften/>

<<

Selbsthilfe Wohnprojekt

Gemeinschaftliches Wohnen in Berlin Moabit

„Vor ungefähr zwei Jahren wandte sich die Gruppe ‘GWM-Gemeinschaftlich Wohnen Moabit’ - eine Gruppe von älter gewordenen Menschen, die ein Selbsthilfe-Wohnprojekt ins Leben rufen wollten - mit einem Brief an verschiedene Wohnungsgesellschaften und -genossenschaften mit Wohnungsbeständen in Berlin-Moabit.

Die Gruppe „möchte ein selbstorganisiertes gemeinschaftliches Wohnprojekt zur Miete in Moabit ins Leben rufen. In eigenen Wohnungen mit Gemeinschaftsräumen als geschlossene Wohneinheit. Wichtig dabei ist uns, dass wir selbstbestimmt und selbstorganisiert gemeinschaftlich leben und in gegenseitiger Unterstützung zusammen älter werden können. Mit vertrauten Menschen, im vertrauten Stadtteil mit bekannten Infrastrukturen.“

Dabei wollte die Gruppe in ihrem angestammten Kiez in Berlin-Moabit bleiben und hatte sich auf die Suche nach möglichen Orten gemacht. Unter anderen Objekten stießen sie auf die Grundstücke Alt-Moabit Ecke/ Wilsnacker Straße, die der GSE gGmbH gehörten.

Sie fragten an, ob ein Ausbau des Dachgeschosses denkbar sei und für ein gemeinschaftliches Wohnprojekt nutzbar gemacht werden könnte. Die GSE gGmbH zeigte sich sehr aufgeschlossen und beauftragte 2019 unterstützt von der gemeinnützigen Stiftung Leben in Berlin eine Machbarkeitsstudie.

Die GSE organisierte mehrere Versammlungen mit den derzeitigen Bewohner*innen, auf denen die Idee positiv aufgenommen wurde. Wichtig war den Bewohner*innen und der Gruppe, dass niemand aus seiner Wohnung verdrängt wird und die Wohnungen für alle bezahlbar bleiben. Die Bewohner*innen sind eine über viele Jahre gewachsene Hausgemeinschaft, die gemeinsam den Abriss der Häuser verhindert haben.

Jetzt soll bis zum Jahresende im Seitenflügel eine Gemeinschaftswohnung als Treffpunkt entstehen. Hier können sich dann Bewohner*innen und die neue Wohngruppe besser kennenlernen und gemeinsam ihre Zukunft planen. Der Bau der Gemeinschaftseinrichtungen und der Gemeinschaftswohnungen im Dach wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.

In den nächsten Wochen werden auch die Gespräche zur Förderung des Dachausbaus, zur Herstellung von Barrierearmut in allen Gebäudeteilen durch den Anbau von Aufzügen und andere Instandsetzungsmaßnahmen, die auch allen Bewohner*innen zugutekommen sollen, geführt.

Alle haben die Hoffnung, dass das gesamte Projekt bis spätestens 2022 abgeschlossen werden kann.

<<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

STATTBAU
BERLIN



Im Auftrag der

be  **Berlin**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen

-5-



Neubewerber gesucht!

Hof Prädikow – Ein Wohn- und Arbeitsprojekt

„In Prädikow, einem kleinen idyllischen Dorf in der Märkischen Schweiz, liegt ein ebenso schöner wie großer Gutshof. Bis zur Wende wurden hier eine Brennerei, eine Schmiede, Tierställe, Scheunen, Landwirtschaft jeglicher Art und Wohngebäude aktiv betrieben. Im Jahr 2016 entwickelte eine Gruppe engagierter Berliner die Vision, den Hof erneut zu einem lebendigen Ort des gemeinschaftlichen Wohnens und vielfältigen Arbeitens zu entwickeln. Hof Prädikow bietet Platz und Gestaltungsmöglichkeiten für Singles, Paare, Rentner und Familien. Die ersten Bauanträge sind mit einiger Vorarbeit der bestehenden Gruppe auf den Weg gebracht. Der geplante Einzugstermin ist Frühjahr 2022. Nun suchen wir für die freien Wohnungen Menschen, die uns ergänzen und das Projekt komplettieren.“

Weitere Informationen, sowie ein Bewerbungsformular finden Sie unter: <https://www.hof-praedikow.de/bewerber>

<<

Baugruppe in Johannisthal sucht Mitglieder

Baugemeinschaft Haeck5 in Berlin-Johannisthal

Mit unserem ökologischen und nachhaltigen Wohnkonzept haben wir den Zuschlag für das Erbbaurecht an einem Grundstück in der Haeckelstraße in Berlin-Johannisthal über das Konzeptverfahren der BIM erhalten. Für die Realisierung des Projektes ist die Baugruppe HAECK 5 entstanden. Auf einem 588 qm Grundstück in Berlin-Johannisthal ist ein Holzhaus für 5 Wohnungen von 50 bis 110 qm und einem gemeinschaftlichen Garten geplant. 3 Wohnungen werden als Eigentumswohnungen und 2 kleine Wohnungen als sozialförderungsfähige Mietwohnungen umgesetzt. Alle Wohnungen erhalten einen privaten Freisitz in Form von Terrassen oder unbeheizten Wintergärten. Die Baugruppe sucht für die freien Wohnungen noch Mitglieder:

4-Zimmer Wohnung, 1.OG | 107,9 m²

2-Zimmer Wohnung, 2.OG | 53,3 m²

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an info@deo-berlin.de

<<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

STATTBAU
BERLIN



Im Auftrag der

be **min** Berlin

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen

-6-



004 Wohntische der Netzwerkagentur

Wohntische der Netzwerkagentur

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern und der Netzwerkagentur. Ziel ist es, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Alle regelmäßigen Termine sämtlicher Wohntische sind unter www.netzwerk-generationen.de zu finden.

Wenn Sie Interesse an der Teilnahme an einem Wohntisch haben, informieren Sie sich bitte beim jeweiligen Wohntisch auf welche Weise es während der aktuellen Situation bezüglich Covid-19 möglich ist, mit den Wohntischen in Kontakt zu treten. Die sonst gültigen regelmäßigen Treffen werden während der Zeit der Kontaktbeschränkung nicht (physisch) stattfinden.

Falls Sie eine Wohntisch-Gruppe neu kennenlernen und besuchen möchten, melden Sie sich doch bitte bei dem jeweiligen Wohntisch an. **Die Wohntische freuen sich auch weiterhin über Neuzugänge!**

Weitere Informationen und Kontakt über die Netzwerkagentur Generationen Wohnen unter Tel: 030-690 817 77, E-Mail: beratungsstelle@stattbau.de.

<<





005 Publikationen und Presse

taz | 17.05.2020 | Doris Kleilein | Friederike Meyer

Die Stadt nach Corona

„Die Pandemie hat das Leben in rasender Geschwindigkeit verändert. Könnte das Virus die klimaneutrale Stadt beschleunigen?“

Den **gesamten Artikel** können Sie hier nachlesen: <https://taz.de/Urbanitaet-in-der-Krise/!5682400/>



Bundesstiftung Baukultur | 05.05.2020 | Doris Dörrie

Gedanken zur Baukultur: Audio-Essay von Doris Dörrie

„In der Audio-Essay-Reihe *Gedanken zur Baukultur* schildert die Filmregisseurin und Schriftstellerin Doris Dörrie ihre Gedanken über das Zusammenwohnen. Hier beschreibt Dörrie unter anderem Ihren Wunsch nach Hinterhöfen, in denen man Feste feiern und Vorgärten, in denen man Pflaumen und Flieder pflücken kann. Im Essay beschreibt sie: „Wenn wir nicht mehr zusammen wohnen, werden wir uns nicht mehr kennen. Und wenn wir uns nicht kennen, werden wir uns immer weniger verstehen. Und wenn wir uns nicht verstehen, werden wir uns hassen. Die, die jetzt dort wohnen, wo wir alle mal gewohnt haben, und die, die dort mal gewohnt haben und die, die nie dort wohnen werden können. So einfach ist das.“ [...]

Das **Audio-Essay** können Sie sich hier anhören: [https://www.bundesstiftung-baukultur.de/.](https://www.bundesstiftung-baukultur.de/)



Stiftung trias | 15.04.2020 | 3KOMMA3 Medienproduktion

Stiftung trias verfilmt

„Was macht ihr da eigentlich genau in der Stiftung trias? Nicht selten wird uns diese Frage gestellt. Vielleicht auch, oder gerade, weil wir quer liegen zur klassischen, kalten Vermögensanlage vieler Stiftungen. Mit 3KOMMA3, einem jungen Team aus Kiel, haben wir in den letzten Monaten einen Film über unser Stiftungswirken erstellt. Mit dabei unsere Projekte Sonnenhaus e. V., ExRotaprint gGmbH, Stadtgut Blankenfelde und Selbstbau eG, Lebensbogen eG, Alte Mu und unser Stifter Wolfgang Heiermann. Ein großes Dankeschön an euch alle!

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de



Im Auftrag der



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen

Auch wenn Corona derzeit noch immer den Alltag bestimmt, wollen wir schon jetzt der Frage nachgehen, was danach kommt. In welcher Welt wollen wir nach der Krise leben? Machen wir weiter wie bislang oder nutzen wir die Pandemie als Denkanstoß? Bewegen wir unsere Gesellschaft mit den „Rettungsgeldern“ in die richtige Richtung oder sollten wir diese stärker mit ökologischen und gemeinwohlorientierten Auflagen verbinden? Wie wirken gemeinwohlorientierte Projekte in der Krise? Wir meinen gerade in diesen wird Solidarität, Teilhabe und sozialökologische Transformation besonders gelebt – allesamt Faktoren, die zu einer Resilienz unserer Gesellschaft im Kleinen und im Großen beitragen. Also bitte mehr davon! Wovon genau und wie wir daran mitwirken, davon erzählt unser Stiftungsfilm. Sehen Sie selbst...“

Den **Filmclip** können Sie sich hier ansehen: <https://vimeo.com/407929243>

<<

Berliner Mieterverein | 02.2020 |

Mietendeckel wirkt!

Seit Jahren ächzt Berlin unter steigenden Mieten, Spekulation und Verdrängung. Ob in der eigenen Hausgemeinschaft, im Block oder im Kiez: gegen diese Entwicklungen hat sich breiter Protest gebildet und die Politik zum Handeln bewegt. Seit 23.2.2020 ist in Berlin der bundesweit erste Mietendeckel in Kraft. Mieterhöhungen, Verdrängung aus dem eigenen Kiez oder auf engstem Raum wohnen müssen: Damit macht der Mietendeckel jetzt Schluss. Er bedeutet für die Berliner Mieter*innen eine Verschnaufpause und könnte die Basis für eine grundlegend neue Wohnungspolitik sein.

Mehr Informationen über den Mietendeckel sowie einen Mietendeckelrechner finden Sie hier: <https://mietendeckel.jetzt/>

<<

Susanne Schmid | 21.10.2019

Eine Geschichte des gemeinschaftlichen Wohnens: Modelle des Zusammenlebens

Das Buch erzählt die Geschichte des gemeinschaftlichen Wohnens von ca. 1850 bis heute. Drei Motive des Teilens – die ökonomische, politische und soziale Intention – gliedern die Wohnobjekte, die einer historischen Analyse unterzogen und in neun Entwicklungsphasen geordnet werden.

Im Vergleich untersucht die Autorin unterschiedliche Nutzungen, ihre Entstehungsformen und deren Entwicklungslinien bis heute, und zeigt so, wie das alltägliche Zusammenleben und die Abstufung der Wohn-Intimität in Europa praktiziert werden. Aufgrund seiner umfassenden Darstellung, durch die Analyse der Typologie, Grundrissstudien sowie Nutzer- und Expertenbefragungen, kann das Buch auch als Lexikon oder Handbuch zum gemeinschaftlichen Wohnen gelten. Ein präziser Überblick, der in dieser Form einzigartig ist.

Das Buch finden Sie hier: [https://books.google.de/..](https://books.google.de/)

<<

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

STATTBAU GmbH
Hermannstr. 182 | 12049 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0 | Fax: 030 / 690 81 – 111

Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), S. Mehling,
R. Stricker, M. Tegeler, H. Pfander, T. Killewald
www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=624>

Newsletter abonnieren:

<http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=477>

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletters ist die/der jeweilige Autor*in verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses/dieser Autor*in dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremdem Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

STATTBAU
BERLIN



Im Auftrag der

be  **Berlin**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen